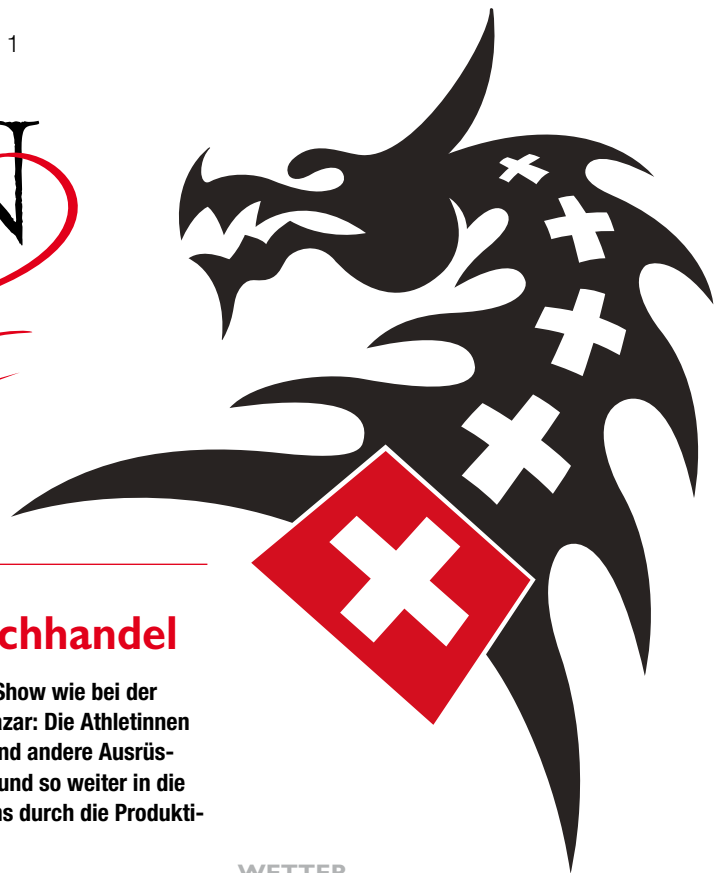


DRAGON

FEBRUARY 06 EDITION 12 www.shsv.ch

Tales



Schlussfeier

Grosse Show und noch grösserer Tauschhandel

Die Schlussfeier im grossen Fussballstadion bot nochmals eine ähnlich grosse Show wie bei der Eröffnungsfeier. Rund um die Zeremonie ging es zu wie auf einem türkischen Bazar: Die Athletinnen und Athleten der verschiedenen Nationen tauschten untereinander die Kleider und andere Ausrüstungsgegenstände. Darum kehren jetzt viele «Kanadier», «Koreaner», «Spanier» und so weiter in die Schweiz zurück. Und das Newsletter-/Medienteam hüpfte im Stile von Känguruhs durch die Produktion dieser letzten Ausgabe*.

Für Tom Zumbrunn und Philip Furrer war es die letzte Universiade, in zwei Jahren sind sie zu alt. An der Schlussfeier konnten die beiden ein letztes Mal ihre grosse Universiade-Routine aufblitzen lassen: Beiden gelang es nämlich, auf dem Tausch-Bazar einen der hoch begehrten Korea-Mäntel zu ergattern. Andere Schweizer erkämpften sich eine Spanien-Jacke oder treffen mit «Italia» auf dem Rücken zu Hause ein. ❑



Sie tauschten an ihrer letzten Universiade mit Koreanern die Kleider: Tom Zumbrunn (links) und Philip Furrer.

* Für die zwei Schweizer Medienleute in Erzurum steht die Welt seit Samstag tag Kopf. Denn sowohl Medientheoretikerin Daniela Erni wie der vor Ort anwesende Medienschatzmeister haben je einen Australien-Softhell de Medienschatzmeister haben je einen Australien-Softhell ergattern können. Da Daniela «down under» lebt (wenn sie nicht gerade an der Universiade (st. ;) und holl aus seinen Zeiten als aktiver Langläufer ein besonderes Flair für australische Universiadetextilien hat, war die Freude natürlich sehr gross. Am Samstag feierten die beiden ihren Fang ausgiebig.

WETTER

ERZURUM

Min. -12°C Max. -2°C



EDITORIAL

Tesekkürer Erzurum-Tekrar geleceğim*!

An der Weltmeisterschaft in La Molina wurde ich mit der ehrenvollen Aufgabe betraut, an der Winteruniversiade gemeinsam mit David Sonderegger - in Vertretung für Daniela Meuli - das Snowboard Team zu betreuen. Alle Athleten haben die Schweizer Nation vorbildlich und würdig vertreten, in sportlicher, kultureller und menschlicher Weise. Herzliches «Vergelt's Gott an alle», ihr seid einfach Spitze! Dank dem unermesslichen Einsatz, dem Willen zum Sieg und der Vorstellungskraft, ausserordentliche Leistungen zu vollbringen, konnten beinahe alle Athleten ihren verdienten sportlichen Erfolg ernten. Im Sport können Niederlagen von einem Herzschlag zum anderen in Erfolge umgekehrt werden, wenn man die Konsequenzen daraus zieht und den Glauben an sich und seine Fähigkeiten behält. Um Erfolge zu erzielen, bedarf es des Einsatzes kompetenter Fachkräfte. Ich danke hiermit dem Medical Team, dem Presseteam und dem Führungsteam ganz herzlich. Mit unbeschreiblich vielen schönen Erinnerungen, Begegnungen und Freundschaften bereichert, kehre ich nach Hause zurück.



*«Danke schön Erzurum, ich komme gerne wieder!»

Joe Zangerl, Coach Snowboard



Die Universiade tragt aus Erzurum weg, in zwei Jahren wird sie in Maribor (Slovenien) ankommen.



Erich Hanselmann bedankt sich beim «Dienstältesten» des Swiss Teams, Karl Frehsner, und bei den Coaches für die geniale Zusammenarbeit.

1. Fazit von Erich Hanselmann, Delegationsleiter

Winteruniversiade im Aufwind

Die Anforderungen an unsere Athletinnen und Athleten, hier in Ostanatolien überzeugen zu können, waren hoch. Das Leistungsniveau ist gegenüber früheren Universiaden markant angestiegen. Wer hier einen Platz auf dem Podest erreichen wollte, musste über ein internationales Palamares verfügen. Der türkische Organisator schuf in Erzurum beeindruckende Rahmenbedingungen. Die Qualität der Wettkämpfe wurde im Schneebereich stark beeinträchtigt durch mangelnden Schnee.

Wenn unsere alpinen Skifahrerinnen und Skifahrer vor zwei Jahren an der Universiade noch als dominierende Mannschaft täglich auf dem Podest standen, mussten heute im Herrenslalom die letzten Hoffnungen auf eine Medaille des alpinen Skiteams begraben werden. Unsere Alpinen kehren ohne Edelmetall nach Hause, eine grosse Enttäuschung. Die Konkurrenz ist insbesondere im alpinen Skirennsport ist erheblich angestiegen. Erfreulich aber ist, dass unsere Nordischkombinierer im Gegenzug mit Olympiateilnehmer Tommy Schmid an der Spitze gleich drei Medaillen ins Trockene brachten.

Beeindruckende Sportinfrastruktur

Der türkische Organisator schuf in Erzurum beeindruckende Rahmenbedingungen, ein Athletendorf mit verschiedenen Neubauten und sehr guten Unterkünften, ein Verpflegungsangebot, das Freude bereitete und natürlich alles mit Sicht auf die alles dominierende Skisprunganlage und der Flamme, die oben auf dem Hügel loderte. Das Organisationskomitee war eine lernende Organisation die Tag für Tag erstaunliche Fortschritte zeigte. Ostanatolien und damit Erzurum erfuhr durch diese Universiade eine gezielte staatliche Förderung, der Regierungschef Erdogan nutzte dann auch in seiner politisch gefärbten Eröffnungsansprache die Gunst der Stunde. Politisch äusserte sich auch das Volk an der Schlussfeier im Stadion gegenüber ihrem offenbar unbeliebten Stadtpräsidenten. Mit markanten Buhrufen die das ganze Stadion durchzogen wurde sein Auftritt quittiert.

Wir erlebten in Erzurum viele freundliche stolze türkische Menschen, die sich für uns einsetzten, Freude

zeigten, dass wir da waren, applaudierten, auch wenn ihnen vielleicht verschiedene Sportarten eher fremd erschienen. Wir erlebten eine traditionell türkisch muslimischen Kultur gepaart mit einer modernen Öffnung zum Westen, Bazare und Einkaufszentren nach westlicher Manier wechseln sich im Stadtbild ab.

Noch konsequentere FISU-Begleitung erwünscht

Für die Zukunft erhoffen wir uns, dass kommende Universiaden in besserer Zusammenarbeit mit den internationalen Sportverbänden datenmässig geplant werden können und dass diese im internationalen Kalender einen festen und anerkannten Platz erhalten. Der FISU danken wir für ihre Entwicklungsarbeit, die schlussendlich zu diesen erlebnisreichen «Spielen» führte und hoffen, dass durch eine konsequentere Begleitung durch kompetente Fachkräfte die Wettkämpfe weiter an Qualität gewinnen werden.

Erich Hanselmann, Delegationsleiter Swiss Team 2011



Feiern den Universiadeabschluss: Manuel Eicher und Erich Hanselmann.

Ski Alpin, Herrenslalom

Enttäuschung riesig

Es hat nicht sollen sein mit einer Ski Alpin Medaille: Nach einer hervorragenden Ausgangslage im ersten Slalomlauf der Männer - Sandro Boner war 2. und Dimitri Cuhe 4. - folgte die herbe Enttäuschung: Beide «Schweizer Trümpfe» schieden im 2. Lauf aus.

Dimitri kam fassungslos im Ziel. Nachdem er so gut in den zweiten Lauf gestartet war, wurde er noch vor der ersten Zwischenzeit unfreiwillig einen Ski los und stürzte. «Ich weiss nicht genau, was passiert ist - wahrscheinlich schlug mir eine Torstange die Skibindung auf» meinte der Romand enttäuscht. Die Hoffnungen ruhten somit voll auf Sandro, der noch oben am Start stand. Der Bündner zeigte eine super Leistung im oberen Laufteil und war sehr schnell unterwegs. Wie schnell weiss man nicht - ein Tor-Einfädler vor der 1. Zwischenzeit beendete seine Medailenträume abrupt. Er konnte sein Pech nicht fassen. «Ich fühlte mich in dieser Saison noch nie so gut in einem Lauf. Es hatte zwar viele Gräben, aber ich war jeweils früh dran und bereits aus dem Tor raus, bevor das Loch kam», beschrieb er Sandro seinen Lauf. Thomas Zumbunn bestritt heute das letzte «ernsthafte» Rennen seiner Karriere und war mit seiner Leistung zufrieden. +



«Grosser Trost vom kleinen Bruder»: Sandro und Patrick Boner.



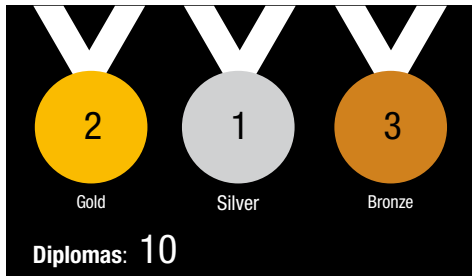
Erich Hanselmann und OK-Präsident Bekir Korkmaz.



Das «Dream team» der Universiade 2011: Sevcian und Erich.



Im letzten Rennen auch «visuell» vom Swiss Team getragen: Thomas Zumbunn.



«Thank you, Sevcan!» Fredi Schneider bedankt sich bei der Head Attache im Namen des gesamten Swiss Teams.

www.shsv.ch

Congratulations!

Hall of Fame Winteruniversiade Erzurum 2011

Die Winteruniversiade Erzurum 2011 ist zu Ende. Mit sechs Medaillen und 10 Diplomen wurden die Delegationsziele übertroffen. Der SHSV gratuliert den Medaillen- und Diplomgewinnerinnen und -gewinnern ganz herzlich zu ihrem Erfolg.

Allen Sportlerinnen und Sportlern, denen es überhaupt nicht wunschgemäss lief, möchten wir die Worte von Karl Frehsner im heutigen Team-Abschlussmeeting nahe legen: «Aus Niederlagen lernt man viel. Sie sind eine gute Lebensschule. Im Gegen-

satz zu «Abstürzen» im normalen Alltagsleben bietet der Sport eine ideale Plattform, sich innert kürzester Zeit wieder aufzufangen und beim nächsten Wettkampf die Chance zu packen.» In diesem Sinne: Alles Gute für die Zukunft!

6. Februar 2011

Swiss Results

Ski Alpine

Slalom, Men: 1. Josef Stiegler (USA), 1:45.71, 2. Filip Mlinsek (SLO), 1:45.84, 3. Carl Lind (SWE), 1:45.92, 17. Alexandre Rochat (SUI), 1:48.47, 20. Patrick Boner (SUI), 1:48.97, 29. Thomas Zumburnn (SUI), 1:52.38, DNF Sandro Boner (SUI) und Dimitri Cuhe (SUI), Christian Vial (DEN).

Snowboard

Slopestyle Men & Women: Nach mehrmaligem Verschieben und einem Teamcaptain Meeting wurde der Wettkampf um 13.00am nach Jurybeschluss definitiv abgesagt aufgrund den starken, böigen Windverhältnissen.

GOLD NORDIC COMBINED (Individual K95/10km Gundersen)



Tommy Schmid (Tiller NOR).

GOLD SKI CROSS



Manuel Eicher (Thun).

DIPLOME

Cross Country

7. Rang Männerstaffel 4x10km CCOFF (Philip Furrer, Florian Rüegg, Piet Heer, Mauro Gruber).

Figure Skating

Laurent Alvarez - 8. Rang Men Individual

Nordic Combined

Christian Erichsen - 5. Rang Individual K95/10km Gundersen
Christian Erichsen - 5. Rang Mass Start 10km/K95

Ski Alpine

Sandro Boner - 5. Rang SuperG Combination
Mirena Küng - 7. Rang Giant Slalom
Mirena Küng - 6. Rang SuperG

Ski Jump

Sabrina Windmüller - 5. Rang K95

Snowboard

Patrizia Kummer - 7. Rang PGS
Gina Somaini - 8. Rang Halfpipe

SILVER CURLING



Das Curling-Team (hinten): Bastian Brun, Pascal Hess, Coach Stefan Schmid, (vorne): Stefan Meienberg, Florian Meister und Jean-François Mayoraz.

BRONZE SNOWBOARD (Parallel-Riesenslalom)



Nevin Galmarini (Ardez).

BRONZE NORDIC COMBINED (Mass Start 10km/K95)



Tommy Schmid (Tiller NOR).

BRONZE SNOWBOARD (K95/3x5km Gundersen)



Das NK-Team: Felix Kläsi, Tommy Schmid und Christian Erichsen.

OVERALL MEDAL STANDINGS

1. Russia (14 Gold/14 Silver/11 Bronze) , 2. South Korea (7/3/5), 3. Ukraine (6/5/4), 4. Slowakia (5/0/3), 5. France (4/4/5), 6. Japan (4/3/3), 7. USA (4/2/0), 8. China (3/3/4), 9. Germany (3/3/1), 10. Czech Republic (2/2/3), 11. Slovenia (2/2/3), **12. Switzerland (2/1/3)**, 13. Austria (2/1/1), 14. Canada (1/3/1), 15. Italy (1/2/4). Total listed nations: 25.

PREVIEW

7. Februar 2011: Heimreise!

Heute steht fürs Swiss Team die Abreise auf dem Programm: 45 Athletinnen und Athleten und Offizielle mit rund 2.5 Tonnen Gepäck sagen «Goodbye Erzurum» und treten via Istanbul die Heimreise an. Sie werden - hoffentlich mit komplettem Material! - um 16.30 Uhr in Zürich landen (LX 1801).

Die Winteruniversiade Erzurum 2011 ist damit «passé». Sie stellte einen neuen Teilnehmerrekord auf: 2'437 AthletInnen und Officials aus 52 Nationen nahmen am Anlass in der Osttürkei teil.



«Pack-Chaos» in vollem Gange: Das Swiss Team am Abreisen.

Newsletter-Verantwortliche: Daniela Erni, Medienchefin Swiss Team